

Energiewende- Presseschau

Ausgabe 05/2019



C.A.R.M.E.N.

Energiespar-Contracting: Kommunen und Länder gesucht, die Gebäude energetisch modernisieren wollen

dena 03.05.2019

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) sucht für das Modellvorhaben „Co2ntracting: build the future! – Kommunen und Länder machen ihre Gebäude fit“ Kommunen und Bundesländer, die ihre Liegenschaften energetisch modernisieren wollen und dabei auf Energiespar-Contracting (ESC) setzen. Die ausgewählten ESC-Modellprojekte erhalten kostenfrei einen Projektentwickler zur Seite gestellt, der sie während des gesamten ESC-Prozesses unterstützt. Kommunen und Eigentümer von Landesliegenschaften können sich bis zum 30. Juni unter www.kompetenzzentrum-contracting.de für die Teilnahme bewerben.

Weitere Informationen zum dena-Modellvorhaben finden Sie hier:

www.dena.de/newsroom/meldungen/2019

Bundesweite Aktionswochen zur Biotonne vom 18. Mai bis 9. Juni 2019

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit 18.05.2019

So einfach und wirkungsvoll kann Recycling sein: Landen Küchen- und Gartenabfälle immer in der Biotonne, werden daraus Energie und Rohstoffe gewonnen. Die "Aktion Biotonne Deutschland" macht darauf aufmerksam und wirbt für mehr Akzeptanz und Bereitschaft zum Sammeln von Bioabfällen. Die "Aktion" startet am 18. Mai. Sie hilft den Kommunen bei der Abfallberatung vor Ort. Die bis zum 9. Juni 2019 laufenden bundesweiten Aktionswochen zur getrennten Bioabfallsammlung werden unterstützt vom Bundesumweltministerium im Rahmen des 5-Punkte-Plans für weniger Plastik und mehr Recycling sowie vom Umweltbundesamt, dem Naturschutzbund Deutschland, dem Verband kommunaler Unternehmen, den Abfallwirtschaftsverbänden, dem Einzelhandelsverband und seinen Mitgliedern sowie von vielen Städten, Landkreisen und Abfallzweckverbänden.

Weitere Informationen zur Aktionswoche erhalten Sie unter:

www.bmu.de/pressemitteilung/energiequelle-biomuell

DWD-Zeitschrift Promet: Magazin mit 16 Artikeln zur Klimakommunikation jetzt online verfügbar

Deutsches Klima-Konsortium e. V. 17.05.2019

Warum wissen wir so viel und handeln so wenig? Diese Frage war der Startschuss zum ersten K3 Kongress in Salzburg vor zwei Jahren zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft. Die Antworten darauf waren vielfältig. In der Zeitschrift Promet, dem Fachjournal des Deutschen Wetterdienstes, wurden 16 dieser Antworten dokumentiert. Diese Ausgabe ist ab jetzt kostenfrei online verfügbar. Es kommen Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen und Disziplinen zu Wort. Das Spektrum reicht von Soziologie, Psychologie, Journalismus bis hin zu den Naturwissenschaften und der empirischen Kommunikationsforschung. Der nächste Kongress findet vom 24. bis 25. September in Karlsruhe statt.

Weitere Informationen zur aktuellen Zeitschrift können Sie unter folgender Webseite abrufen:

www.deutsches-klima-konsortium.de

"Erderhitzung" statt "Erderwärmung", "Wissenschaftsleugner" statt "Klimaskeptiker"

klimafakten.de 20.05.2019

Sprache prägt die Wahrnehmung des Menschen, und Medien haben einen großen Einfluss auf den Sprachgebrauch einer Gesellschaft. Deshalb hat in der Fachöffentlichkeit für einiges Aufsehen gesorgt, was die britische Tageszeitung The Guardian vor kurzem bekanntgab. Künftig wolle da Blatt, dessen Online-Ausgabe weltweit zu den meistgelesenen Nachrichtenseiten gehört, den Terminus „Erderwärmung“ meiden – und stattdessen eher von „Erderhitzung“ sprechen. Die Präzisierung der Wortwahl betrifft auch den umstrittenen Begriff „Klimaskeptiker“. Der Guardian schreibt dazu: "Das Wörterbuch 'Oxford English Dictionary' definiert einen Skeptiker als 'jemanden, der die Wahrheit sucht; einen



C.A.R.M.E.N.

ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU 05 | 2019

Fragenden, der noch nicht zu einer endgültigen Schlussfolgerung gekommen ist“. „Klimaskeptiker“ würden jedoch „im Angesicht überwältigender wissenschaftlicher Belege leugnen, dass der Klimawandel stattfindet oder durch menschliche Aktivitäten verursacht ist. Daher sei die Bezeichnung „denier“ korrekter, zu deutsch: „Leugner“ oder „Verweigerer“.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

www.klimafakten.de/meldung und www.theguardian.com/guardian-observer-style-guide-c

Auf einen Kaffee mit dem Blauen Engel

Umweltbundesamt & Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit 21.05.2019

Einer aktuellen Studie des Umweltbundesamtes zufolge werden pro Jahr im Außer-Haus-Verkauf 2,8 Milliarden Einwegbecher jährlich für Heißgetränke genutzt, davon 1,7 Milliarden Pappbecher. Die Folge: Immer mehr weggeworfene Einwegbecher verschmutzen öffentliche Plätze, Straßen und die Natur. Nun erhält ein erstes Unternehmen den Blauen Engel für ihr Mehrwegbeckersystem. Die Kriterien des Blauen Engels beinhalten sowohl Anforderungen an die Becher selbst als auch an die Anbieter. Eine Besonderheit der ausgezeichneten Becher ist, dass sie ganz einfach in Leergutautomaten in beteiligten Supermärkten zurückgegeben werden können.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter:

www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen

Neue Publikation des SK:KK hilft bei der erfolgreichen Gestaltung von Workshops

Nationale Klimaschutzinitiative 17.04.2019

Ob ressortübergreifende Zusammenarbeit, Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren oder Information der Öffentlichkeit – Klimaschutzaktive vernetzen Menschen inner- und außerhalb der Verwaltung und schaffen Räume, in denen der kommunale Klimaschutz gemeinsam noch weiter vorangebracht wird. Workshops, runde Tische und Werkstätten werden zu Erfolgsfaktoren. In dem neuen Fokuspapier gibt das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) Tipps, wie solche und ähnliche Veranstaltungen kreativ gestaltet werden können und Partizipationsprozesse noch wirkungsvoller werden.

Weitere Informationen zu der Publikation sowie einen Downloadlink erhalten Sie hier:

www.klimaschutz.de/service/meldung

Die meisten Elektroautos fahren im Ländervergleich in Hamburg

Agentur für Erneuerbare Energien 3.5.2019

Aktuelle Zahlen in dem Länderportal Föderal Erneuerbar der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) zur Elektromobilität zeigen, dass Hamburg eine Vorreiterstadt in Sachen Elektromobilität ist: Gemessen an der gesamten PKW-Flotte fahren hier die meisten Elektroautos, noch vor den Automobilländern Bayern und Baden-Württemberg. Letztere sind allerdings bei der Gesamtzahl der Elektro-PKW vorne. Den größten Anteil von E-Auto-Neuzulassungen konnte 2018 allerdings Schleswig-Holstein vor Berlin und Hessen aufweisen. Zu Beginn des Jahres waren rund 83.000 Elektroautos in Deutschland zugelassen. Das ist zwar ein Wachstum um mehr als 50 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert, in Bezug auf die gesamte PKW-Flotte aber weiterhin nur ein Anteil von etwa 0,2 Prozent.

Den gesamten Artikel finden Sie hier:

www.unendlich-viel-energie.de

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.